

Bezirksparteitag in Monheim

CSU Schwaben fordert mehr Stromerzeugung um Gasengpass zu dämpfen

Der stellvertretende Bezirksvorsitzende MdB Ulrich Lange freute sich, die CSU-Freundinnen und Freunde aus ganz Schwaben in seinem Heimat-Kreisverband begrüßen zu dürfen.

Die Folgen des Ukrainekriegs mit Gasknappheit sowie die explodierenden Kosten für Strom und Lebensmittel standen auch beim Bezirksparteitag im Mittelpunkt. Der Bezirksvorsitzende und Europaabgeordnete Markus Ferber hat dabei Sorge um die Schwächeren in der Gesellschaft. „Wir denken dabei ebenso an die Normalverdiener, die sich durch die Preisspirale von Lebensmitteln zukünftig weniger leisten können. Die CSU steht bei den Bürgerinnen und Bürgern, die existenzielle Ängste haben“, so Markus Ferber. In der Pflicht sieht Ministerpräsident Markus Söder aber vor allem die Bundesregierung. „Die haben für warme Wohnungen und Arbeitsplätze zu sorgen“, so der Parteivorsitzende.

Es muss alles getan werden, um die Energieerzeugung voran zu treiben. Hierzu betont der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder, dass es nicht nur um Photovoltaik und Windkraft geht. „Wir müssen auch die Rahmenbedingungen schaffen, damit beispielsweise Wasserkraft effizienter und auch Biogasanlagen weiterhin wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden können. Die Befürchtung liegt nahe, dass bei einer reduzierten oder ausbleibenden Gaslieferung viele private Haushalte die Heizleistung durch elektrische Geräte herstellen, weshalb der Bedarf erheblich ansteigen könnte. Bezirksvorsitzender Markus Ferber hat dabei auch die Wirtschaft im Blick und verweist auf die Vielzahl von produzierenden Unternehmen in Schwaben. „Wir haben energieintensive Betriebe, die unsere Unterstützung benötigen. Daher müssen wir die intensive Energieerzeugung auf unterschiedliche Arten fördern und auch beim Thema Wasserstoff als Energiespeicher zielstrebig auf die Weiterentwicklung setzen“, so Markus Ferber.

Kernenergie kann nicht alle Probleme lösen, aber ohne sie werden die Probleme größer. Daher hat der schwäbische Bezirksverband mit großer Mehrheit über einen Antrag abgestimmt. Über den Landesparteitag soll die Staatsregierung aufgefordert werden, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit das Kernkraftwerk Isar 2 über die aktuelle Laufzeit verlängert wird.



MdB Lange gab sich bei seinem Impulsvortrag kämpferisch. Er legte dar, dass die CDU/CSU Bundestagsfraktion mit Friedrich Merz gut in ihrer neuen Rolle angekommen sei. Der Spagat zwischen staatstragender Partei und harter Oppositionsarbeit gelingt!



Der Ministerpräsident Dr. Markus Söder und die Vertreter der CSU im Gespräch mit Vertretern der Landwirtschaft am Rande des Parteitages.

Ulrich Lange

Mitglied des Deutschen Bundestages

Für die Landkreise Donau-Ries, Dillingen a.d. Donau
und Teile des Landkreises Aichach-Friedberg

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

030 22777990

ulrich.lange@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Deiningers Straße 1
86720 Nördlingen

09081 2908547



BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 22 - Juli 2022



UNESCO-Global-Geopark

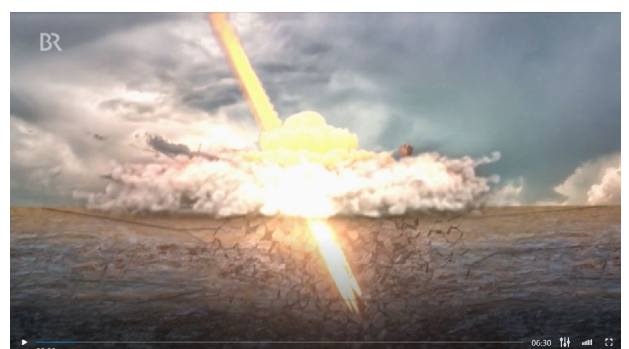
Urkundenübergabe mit MP Söder

Der Geopark Ries ist nun ganz offiziell zum UNESCO-Global-Geopark ernannt worden. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes auf der Bastei in Nördlingen wurde die Urkunde übergeben. Ministerpräsident Dr. Markus Söder gratulierte den Verantwortlichen um Landrat Stefan Rößle persönlich und stellte die Bedeutung dieses Schrittes für die Region heraus.

Söder sagte zur Freude der anwesenden Gäste die finanzielle Unterstützung der Besucherzentren mit 50 % der Baukosten durch den Freistaat zu. Außerdem wolle er sich dafür einsetzen, dass der Geopark den gleichen Stellenwert wie die Bayerischen Nationalparks erhält.



Zwei interessante Videos, einfach anklicken:





**Feste, Feiern, Traditionen,
das Leben ist in unserer
Region zurückgekehrt!**



Bundesmittel für Radwegsanierung

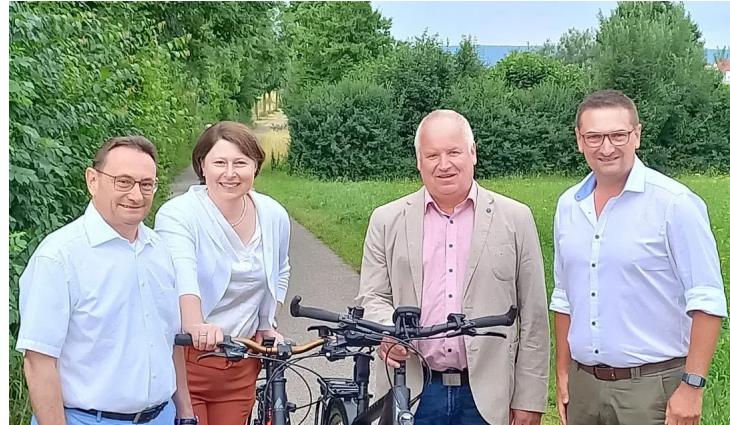
DON 12 zwischen Ehringen und Wallerstein

Die Marktgemeinde Wallerstein bekommt einen Zuschuss von 80.000 Euro zur Sanierung des Geh- und Radwegs entlang der DON 12. Insgesamt kostet das Projekt 105.000 Euro.

Die Oberfläche des Geh- und Radwegs entlang der DON 12 zwischen Ehringen und Wallerstein hat im Laufe der Zeit Schaden genommen. Einerseits entstanden durch Baumwurzeln unter der Fahrbahn teils gefährliche Erhebungen, andererseits nagte der Zahn der Zeit am Asphalt der 720 Meter langen Ortsverbindung. Dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, um die Sicherheit der Radelnden zu gewährleisten, war unstrittig.

Gemeinsam mit dem Radverkehrsbeauftragten Alexander Wolfinger konnte die Marktgemeinde Wallerstein nun die bestmögliche Förderung des Projekts erreichen. Das von der letzten Bundesregierung verabschiedete Programm „Stadt und Land“ ermöglicht einen Zuschuss von knapp 80.000 Euro zur Bausumme von 105.000 Euro.

Die Sanierung soll nun schnellstmöglich in die Tat umgesetzt werden. Dabei soll der Radweg einen neuen Fahrbahnbelag und eine durchgängige, solarbetriebene Beleuchtung erhalten, die zeitlich und mittels Bewegungssensor gesteuert werden kann. Somit kann sie ressourcenschonend und besonders insektenfreundlich betrieben werden, da die Lichtverschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert wird.



**50 Jahre
Landkreis
Dillingen und
50 Jahre
Landkreis
Donau-Ries.**

**MdB Ulrich Lange
sagt herzlichen
Glückwunsch
und auch in
Zukunft viel
Erfolg!**





Spatenstich Hotel Krone Oettingen

Im Rahmen des „Tages der Städtebauförderung“

MdB Ulrich Lange: „Viele unserer Kommunen gestalten ihren Wandel mit viel Mut, Neues auszuprobieren. Dabei hilft die Städtebauförderung seit über 50 Jahren – ein Erfolgsmodell von Bund, Ländern und Kommunen. Am Tag der Städtebauförderung wird das mit vielen Veranstaltungen und Impulsen in ganz Deutschland erlebbar; in Oettingen mit dem Spatenstich zur Reaktivierung des Hotels Krone. Konkret handelt es sich hier um das Sonderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, von dem die Stadt Oettingen mit der erstaunlich hohen Bundesförderung von 9,8 Mio. Euro für die Krone profitiert.“

Dass es dazu kam, das war ein richtig großer Kraftakt, in Berlin und auch hier vor Ort. Vor über vier Jahren erfolgte mit der Zusage einer Notsicherung, die MP Markus Söder persönlich auf der Jakobikirchweih 2018 überbrachte, der erste Schritt. Parallel entstand bei mir die Idee, das Projekt im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu platzieren. So erfolgte die Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Marco Wanderwitz in Berlin und dem Generalkonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Mathias Pfeil in München. Besonderer Dank gebührt auch Staatssekretär Volkmar Vogel, der das Projekt in der Folgezeit immer stark unterstützt hat und auch persönlich vor Ort war!

Gleichzeitig forcierte die Stadt Oettingen unter Führung der damaligen Bürgermeisterin Petra Wagner das Thema und erarbeitete in kürzester Zeit einen sehr guten Förderantrag.

Dann kam der 15.10.2019 – ein Tag der Freude, Erleichterung und Dankbarkeit. Oettingens Bürgermeisterin Petra Wagner und Stadtkämmerin Birgitt Mayer hatten auf einem Festakt im Bundesministerium des Innern, für Wohnen und Heimat in Berlin die Förderurkunde zur Reaktivierung des Hotels Krone erhalten.

Insgesamt 118 Städtebauprojekte aus ganz Deutschland hatten sich für diese Förderung beworben, nur 35 zukunftsweisende Vorhaben im Bereich der Stadtentwicklung wurden auf Empfehlung einer interdisziplinär besetzten Jury unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Marco Wanderwitz ausgewählt. Für das Reaktivierungsprojekt „Hotel Krone, Oettingen in Bayern“ sprach vor allem der hohe Denkmalwert des Objekts sowie die Bedeutung des Gasthofes als Ortsmittelpunkt. Der Parlamentarische Staatssekretär Marco Wanderwitz bescheinigte auch der Krone „Premiumqualität“ hinsichtlich des besonderen Qualitätsanspruchs der ausgezeichneten Projekte, bezüglich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und der Beteiligungsprozesse, die allesamt die baupolitischen Ziele des Bundes verfolgen und hohes Innovationspotenzial aufweisen würden.

Gut, dass wir die Chance zum richtigen Zeitpunkt genutzt haben. Und gut, dass wir – trotz aller Anstrengungen – so ein riesengroßes Glück hatten – das gehört auch dazu. Die neue Krone wird – davon bin ich überzeugt – mit großer Strahlkraft inspirierend wirken auf die Stadt und die Region. Sie wird starker Frequenzbringer und Impulsgeber sein. Sie wird Identifikationsort und Anziehungspunkt für Bürgerschaft, Kultur, Wirtschaft, Vereine, Tourismus und vieles mehr sein. Die neue Krone wird Oettingen richtig guttun!“



Nationale Projekte des Städtebaus 2018/19



RÜCKBLICK: MdB Lange, Bgm. Wagner, Staatssekretär Wanderwitz, Kämmerin Mayer, Stadt- und Kreisrat Bittner bei der Übergabe 2019 im BMVI.

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 22 - Juli 2022



MdB Ulrich Lange und der CDU-Sicherheitsexperte MdB Roderich Kiesewetter besuchen Airbus Helicopters in Donauwörth.



75 JAHRE CSU SCHWABEN IN HÖCHSTÄDT. MDB ULRICH LANGE WÜNSCHT HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



KRIEGER- UND RESERVISTENKAMERADSCHAFT LÖPSINGEN FEIERT 150+1 JÄHRIGES JUBILÄUM

„Es war mir einer sehr große Ehre, Schirmherr der Feierlichkeiten gewesen zu sein. Meine große Anerkennung verdient vor allem das Bemühen um das Aufrechterhalten von Traditionen, die Pflege des Löpsinger Ehrenmals und damit das Andenken an gefallene und verstorbene Kameraden als stetige Erinnerung an die Schrecken beider Weltkriege sowie als Mahnung für Frieden und Freiheit; eine Mahnung, die wir uns wirklich jeden Tag vergegenwärtigen sollten. Gerade auch heute. Denn Frieden und Freiheit sind definitiv keine Selbstverständlichkeit.

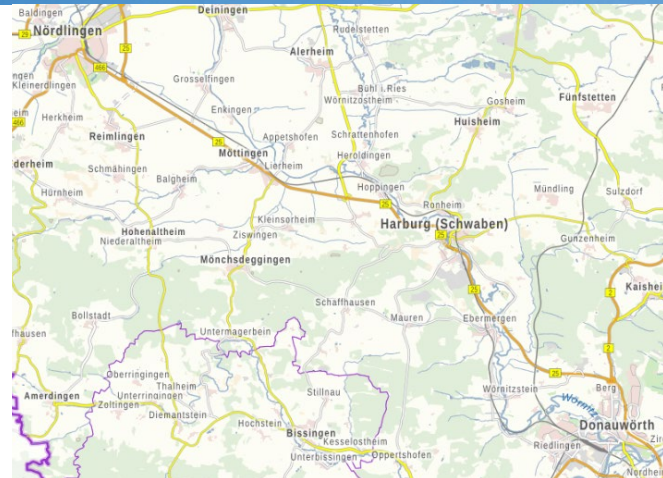
Der verheerende russische Krieg in der Ukraine, der immer mehr Auswirkungen auf jeden einzelnen und jede einzelne von uns hat, zeigt dies auf schrecklich beeindruckende Weise. Herzlichen Dank für das wichtige gesellschaftliche Engagement der „Krieger- und Reservistenkameradschaft Löpsingen 1871“ mit ihrem 1. Vorstand Stephan Hippmann, der schon seit fast 30 Jahren dem Verein vorsteht“, so MdB Ulrich Lange.



Investitionen in Riesbahn

Haltepunkte-Modernisierung startet

Die Deutsche Bahn bereitet die Riesbahn für die Zukunft vor: Die Haltepunkte Harburg, Hoppingen und Möttingen werden modernisiert und die Bahnsteighöhen an die ab Ende 2022 hier verkehrenden neuen Go-Ahead-Züge angepasst. So wird jeweils ein barrierefreier Zustieg von den dann 76cm hohen Bahnsteigen in die Triebwägen ermöglicht.



Harburg

Der Haltepunkt Harburg wird um 600 Meter Richtung Kernstadt in den Bahnabschnitt zwischen Mündlinger und Wemdinger Straße verlegt und ein neuer Außenbahnsteig errichtet. Hinzu kommen neue Oberleitungsmasten. Nach Abschluss des Neubaus wird der bestehende Haltepunkt Anfang 2023 rückgebaut. Auch an den Naturschutz wird dabei gedacht: Gegenüber des Bahnsteigs erhalten Reptilien in so genannten „Reptilienburgen“ ein neues Zuhause.

Hoppingen

Am Haltepunkt Hoppingen wird der Bahnsteig 1 abgebrochen und in selber Lage neu aufgebaut. Für eine bessere Beleuchtung werden neue Beleuchtungsanlagen installiert. Gleichzeitig wird der Bahnsteig über einen Gehweg an den öffentlichen Bereich angeschlossen.



Möttingen

In Möttingen wird der Bahnsteig an Gleis 1 rückgebaut und neu errichtet. An Gleis 2 wird zunächst der Zwischenbahnsteig vorübergehend erhöht. Anschließend wird das Baufeld für einen neuen Außenbahnsteig an Gleis 2 vorbereitet. Hierfür muss die Stellwerkstechnik verlagert und die Oberleitungsmasten ersatzweise neu platziert werden. Nach dem Neubau des Außenbahnsteigs wird der Zwischenbahnsteig zurückgebaut. Der Anschluss an den öffentlichen Raum erfolgt über Rampenanlagen.

Die Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt nach aktuellen Planungen im Juli 2023. Insgesamt investieren Bund, Freistaat Bayern und Deutsche Bahn ca. 7,65 Mio. Euro. Hierbei entfallen auf Harburg ca. 3,3 Millionen, auf Hoppingen ca. 0,95 Mio und auf Möttingen rund 3,4 Mio. Euro; innerhalb von fünf Jahren fließen bis zu 25 Mio. Euro in die Riesbahn, unabhängig von den Baumaßnahmen am Donauwörther Bahnhof.

Aufgrund der Baumaßnahmen wird bis zum 14. November 2022 die Strecke Donauwörth – Harburg (Riesbahn) komplett gesperrt sein. Zusätzlich wird vom 30. Juli bis 11. August 2022 die Strecke Donauwörth – Nördlingen (Riesbahn) komplett gesperrt werden müssen. Es besteht jeweils Schienenersatzverkehr durch Busse.

Merz: „Keine Denkverbote“

Unionsfraktion fordert von Bundesregierung einen Plan gegen die drohende Energiekrise

Spitzenpolitiker der Unionsfraktion haben die Bundesregierung aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um eine Energiekrise abzuwenden. Fraktionschef Friedrich Merz warnte vor „Denkverboten“. Auch Fraktionsvize Jens Spahn sprach sich für ein pragmatisches Vorgehen „ohne Scheuklappen“ aus. Ein Energieengpass müsse unter allen Umständen vermieden werden, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Andreas Jung.

Insgesamt bemängeln die Unionsabgeordneten die Konzeptlosigkeit der Bundesregierung angesichts der Unberechenbarkeit Russlands in der Frage der Gaslieferungen. „Die Bürgerinnen und Bürger erwarten jetzt einen Energiesicherheitsplan, wenn Russland tatsächlich kein Gas mehr liefern sollte“, schrieb Merz in einem Gastbeitrag für die „Bild“-Zeitung. Die Gaspipeline Nordstream 1, durch die Deutschland einen Großteil seines russischen Gases bezieht, wird seit Montag gewartet. Ob Russland nach Ende der Wartung um den 21. Juli herum wieder Gas durch Nordstream 1 leitet, ist offen.

Regierung hält Informationen zurück

Jung beklagte die mangelnde Transparenz der Regierung. Sie liefere seit Anfang Mai keine belastbaren Informationen mehr darüber, wie sie die Energieversorgung im Notfall sichern wolle, sagte er im Interview mit Welt-TV. Auch die wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion, Julia Klöckner, nannte die Pläne des Bundeskanzlers in Welt-TV nebulös. Der Wirtschaftsminister beschreibe die Lage zwar sehr gut, müsse allmählich aber in den „Macher-Modus“ kommen.

Wenn die Koalition vom schlimmsten Fall ausgehe, dann müsse sie auch handeln, verlangte auch Jung. Er setzt sich für einen Energiesparplan des Bundes mit den Ländern und Kommunen ein. Wenn beim Kühlen, Heizen und Beleuchten in öffentlichen Gebäuden gespart werde, dann gehe davon die Botschaft aus: „Die Lage ist ernst, wir gehen voran, wir fordern’s nicht nur von den anderen“, sagte er der ARD-Tagesschau. Anreize zur Heizungsoptimierung für Privathaushalte und Auktionen für freiwillige Einsparungen in der Industrie seien weitere Bausteine des Krisenmanagements, sagte er Welt-TV.

Kernkraftwerke länger laufen lassen

Neben Einsparungen beim Verbrauch von Strom und Heizung geht es auch um Möglichkeiten, russisches Gas zu ersetzen. Merz unterstrich, dass die Unionsfraktion grundsätzlich hinter dem Atomausstieg steht. Doch angesichts der besonderen Umstände sollte die Möglichkeit ins Auge gefasst werden, die drei Kernkraftwerke, die noch am Netz sind, über das Jahresende hinaus laufen zu lassen. Übergangsweise brauche man den Atomstrom, „um der neuen Situation auf dem Energiemarkt Herr zu werden“, bekräftigte auch Klöckner. Schließlich beziehe Deutschland Atomstrom aus anderen Ländern.

Spahn sprach sich im Interview mit „Pioneer“ ebenfalls für ein pragmatisches Vorgehen aus. Die deutschen Kernkraftwerke, die sechs bis sieben Prozent des Stroms lieferten, seien sicher, und die vorhandenen Brennstäbe reichten vorübergehend aus. Jung befürwortet neben der längeren Laufzeit der Kernkraftwerke auch die weitere Nutzung der Biomasse, wie er im Interview mit dem Sender n-tv betonte. Ebenso äußerte sich Merz, denn: „die Silos sind voll“.

Bürger entlasten

Nicht zuletzt forderte Merz Hilfen für die Bürgerinnen und Bürger, die wenig Geld zur Verfügung haben und unter dem Preisschock leiden – nicht nur bei Heizöl, Gas und Benzin, sondern auch bei Lebensmitteln. Merz schlug unter anderem die weitere Senkung der Energiesteuern vor sowie einen Abbau der kalten Progression bei der Einkommensteuer, damit die Bürger mehr Netto vom Brutto haben. Um den Anstieg der Lebensmittelpreise zu dämpfen, sollte sofort mehr Obst und Getreide auf allen stillgelegten Flächen angebaut werden dürfen.



Reisechaos – und was man dagegen tun kann

Flug verpasst, Koffer verschwunden, Zug ausgefallen? Willkommen im deutschen Sommer 2022! Pünktlich zu Ferienbeginn geht nicht mehr viel, weder an Flughäfen noch auf Bahnhöfen. Und die Ampel-Koalition tut... nichts. Die Unionsfraktion aber will nicht länger zusehen. Sie fordert von Rot-Grün-Gelb einen Plan, wie es in Zukunft besser werden kann.

Was ist die Ursache für das Reisechaos?

An allen Ecken und Enden fehlen Arbeitskräfte, vor allem gut ausgebildete Fachkräfte. Das betrifft nicht nur Fluggesellschaften, Hotels und Gaststätten. Insgesamt sind 1,74 Millionen offene Stellen gemeldet: in Gesundheit und Pflege, im Sozial- und Bildungsbereich, im Handwerk und in IT-Betrieben, in der Metall- und Elektroindustrie. Arbeitsuchende, die die Lücken füllen könnten? Fehlanzeige.

Was fordert die Unionsfraktion?

„An die Arbeit!“, ruft die Unionsfraktion der Ampel-Koalition zu. Alle Bundesminister, die mit Tourismus, Verkehr, Arbeit zu tun haben, sollen sich zu einem Flugreise-Gipfel treffen. Bis spätestens September sollen sie einen ausgetüftelten Plan vorlegen, wie das Chaos beseitigt werden kann. Dreh- und Angelpunkt: Es müssen wieder genügend Menschen eingestellt werden, damit es an den Flughäfen läuft.

Wie kann ein solcher Plan aussehen?

Die Jobcenter müssen den Unternehmen bei der Einstellung von Arbeitskräften helfen. Zur Not müssen sie eben Lohnkostenzuschüsse zahlen. Denn die Arbeit an den Flughäfen – bei der Abfertigung, der Sicherheitskontrolle oder der Gepäckbeförderung – muss sich für die Menschen lohnen. Auch die Ausbildung in der Reisebranche muss attraktiver werden. Warum nicht den Azubis ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr anbieten oder eine günstige Wohnung? Und schließlich müssen die Jobs mit dem Familienleben vereinbar sein. Stichwort: flexible Arbeitszeiten.



Chaos an den Flughäfen - Arbeitskräftegewinnung



Sehen Sie hier die Rede von Ulrich Lange im Bundestag zum Thema. Bitte einfach anklicken...

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 22 - Juli 2022



Klausur der CSU-Landesgruppe in Banz Politik mit dem Mut zur Entscheidung.

Deutschland steht heute vor der größten Bewährungsprobe seit der Wiedervereinigung. Die aktuelle Rekordinflation, massive Preissteigerungen bei Sprit, Strom und Lebensmitteln, drohende Versorgungsengpässe bei der Energie, eine sich anbahnende Rezession, der zunehmende Fachkräftemangel und der Stresstest für die globale Ordnung durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine markieren eine Zeitenwende für unser Land.

Diese Zeitenwende braucht eine Politik mit dem Mut zur Entscheidung. Mut zur Entscheidung für eine stabile Energieversorgung, indem die Kernkraftwerke am Netz bleiben. Mut zur Entscheidung gegen die Inflation und Preissteigerungen mit einem umfassenden Entlastungspaket für Bürgerinnen und Bürger und unsere Wirtschaft, um Wohlstand zu sichern. Mut zur Entscheidung für eine starke Bundeswehr und eine Aufrüstungsoffensive bei der Verteidigung, die Deutschland und Europa wirksam schützt. Mut zur Entscheidung, die Ukraine mit schnelleren Waffenlieferungen zu unterstützen. Mut zur Entscheidung, um Deutschland stabil durch diese Bewährungsprobe zu führen.

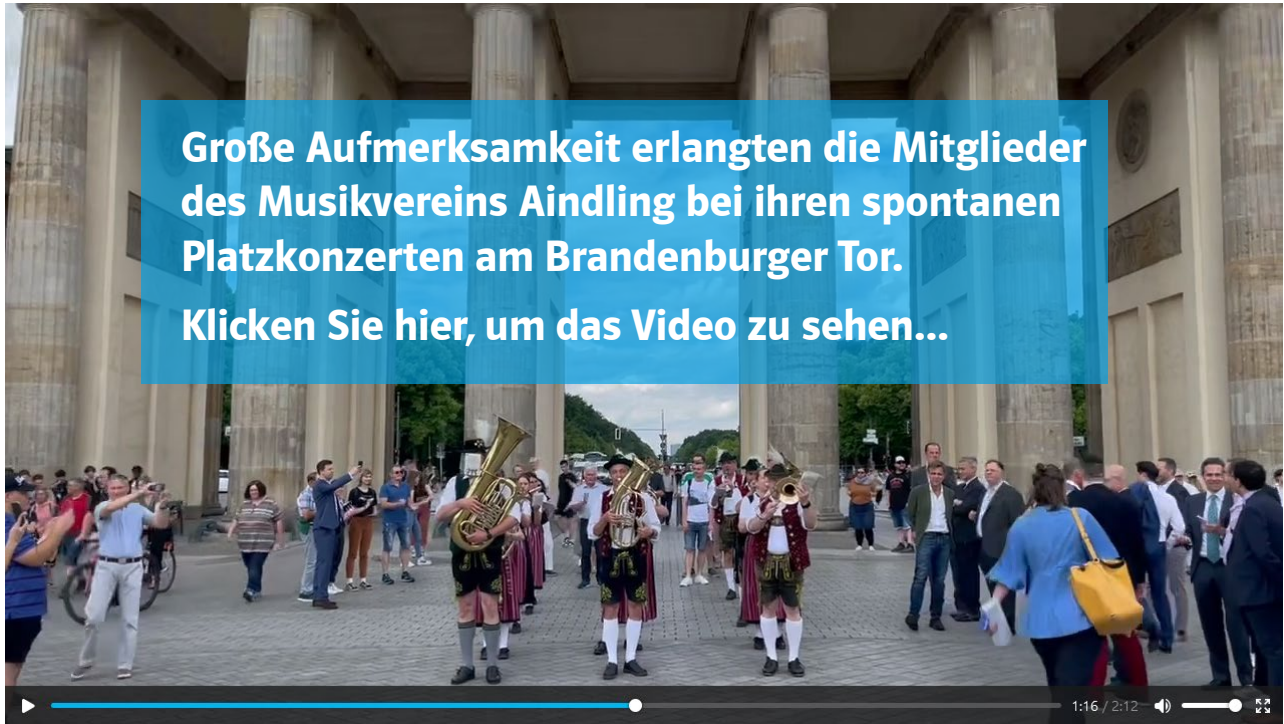
Wir machen die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP nicht verantwortlich für die Krisen auf der Welt. Aber sie ist verantwortlich für das falsche Krisenmanagement in dieser Situation. Wem der Mut zur Entscheidung fehlt, entscheidet für die Krise und nicht gegen sie. Statt alle Potenziale für eine sichere Energieversorgung zu nutzen, schließt die Ampel zur Verfügung stehende Energieträger aus. Statt die Inflation aktiv zu bekämpfen, schürt sie sie mit Schulden. Statt die Steuern für Bürger und Betriebe zu senken, verdient sie an der Inflation. Statt entschlossener Hilfe für die Ukraine hadert sie bei der Lieferung von Waffen. Statt zu entscheiden, streitet sie. Deutschland braucht jetzt Führung statt Verzagtheit.

Wir als CSU im Bundestag stehen bereit mit dem Mut zur Entscheidung und einem Konzept zur Bewältigung der Bewährungsprobe mit 3 zentralen Punkten: Souveränität stärken, Steuern senken, Schulden stoppen.

Hier (Klick auf das Bild unten links) können Sie den aktuellen Beschluss zur Klausur herunterladen.



(Bilder: Marc Müller)

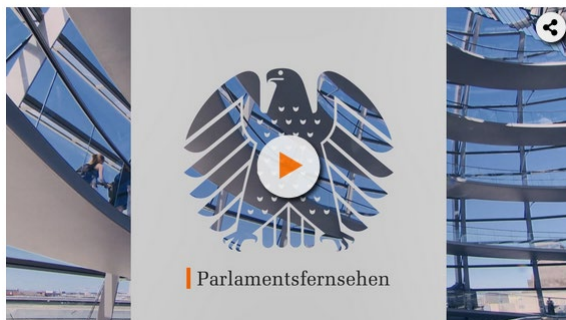


Bundestagsreden und Beiträge MdB Ulrich Langes zum Haushalt:

Bitte anklicken...

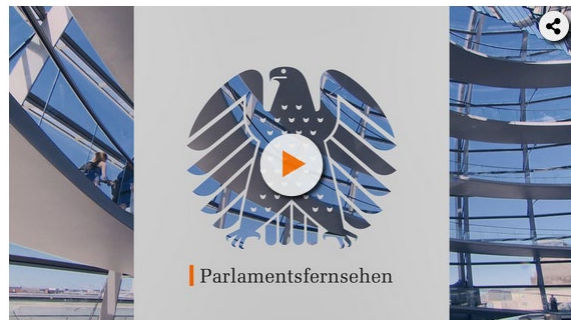
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt,
Unabhängiger Kontrollrat

Rede

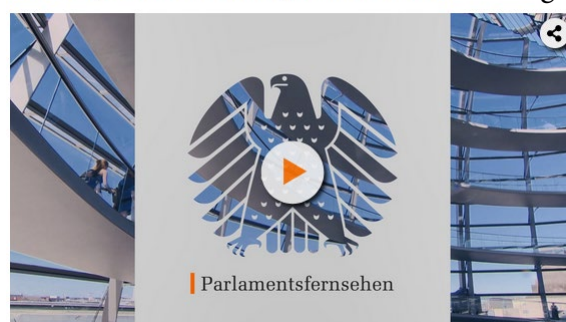


Digitales und Verkehr

Rede



Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Beitrag



Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Rede

